

A. W. SIJTHOFF. — LEIDEN.

Ⓩ Seitdem im Erscheinen der Supplemente der

Codices Graeci et Latini

photographice depicti

DUCE

SCATONE DE VRIES

BIBLIOTHECAE UNIVERSITATIS LEIDENSIS PRAEFECTO

aus verschiedenen Gründen eine grössere Pause hat eintreten müssen, freut es mich Ihnen heute das Erscheinen eines neuen Supplementbandes anzeigen zu können, der in wissenschaftlichen Kreisen, besonders in Deutschland, ohne Zweifel mit grossem Interesse begrüsst werden wird. ∞ ∞ ∞

Als Supplementum IV wird binnen kurzem erscheinen:

TACITI Germania et Dialogus de oratoribus.
SUETONII de viris illustribus fragmentum.

CODEX LEIDENSIS PERIZONIANUS

PHOTOTYPICE EDITUS.

Praefatus est GEORGIUS WISSOWA.

Im Jahre 1902 wurde für das Studium der Textkritik der *Annales* und *Historiae* des **TACITUS** gesorgt, durch die phototypische Reproduktion der beiden berühmten Florentiner Handschriften¹⁾. Jetzt habe ich mich entschlossen, in derselben Weise auch die kleineren Schriften des **TACITUS** erscheinen zu lassen, namentlich die *Germania* und den *Dialogus de oratoribus*, welche zusammen mit **SUETONII fragmentum de viris illustribus** in verschiedenen Abschriften überliefert sind.

Ich bin nun heute im stande, das Erscheinen einer phototypischen Reproduktion des bekannten **Codex Leidensis Perizonianus** Q. 21, welcher unter jenen Abschriften eine ganz hervorragende Stellung einnimmt und in vielen Beziehungen überaus wichtig ist, ankündigen zu können.

Noch kürzlich (1905) hat Herr Prof. WISSOWA gezeigt, wie mit der erstmaligen Benutzung dieser Handschrift durch L. TROSS (1841) eine neue Epoche für die Textkritik jener Schriften beginnt. Und nicht nur für die Textkritik ist dieser Codex von hoher Bedeutung. Er bildet auch das Fundament für die Feststellung der Überlieferungsgeschichte, durch seine Randnotizen von JOVIANUS PONTANUS herrührend, die über die Auffindung des Archetypus unserer Handschriften durch ENOCHE VON ASCOLI Aufklärung geben.

In paläographischer Hinsicht ist der **Codex Perizonianus** interessant, als Specimen einer von den italienischen Humanisten nach alten Mustern nachgeahmten antiquarischen Schrift, welche noch wenig bekannt wurde. Eine ganz ähnliche Schrift findet sich in dem durch BAEHRENS u. a. bekannt gemachten Wolfenbütteler Tibull-Codex, aus dem ich eine Seite in phototypischer Reproduktion meiner jetzigen Publikation beifügen durfte.

Eine ausführliche lateinische Einleitung für die vollständige Reproduktion des **Codex Perizonianus** hat Herr Prof. G. WISSOWA gütigst verfasst, wodurch der Wert meiner Publikation in hohem Masse vermehrt wurde. Den Tacitus-Forschern wird sie doppelt willkommen sein, weil darin zum ersten Male das Resultat eines genauen Studiums der vor kurzem in *Iesi* neu aufgefundenen Handschrift verwertet ist.

Unter Verweisung auf vorstehende ausführliche Beschreibung biete ich Ihnen heute ein Werk an, das nicht nur von Universitäts-Bibliotheken und wissenschaftlichen Instituten gekauft, sondern auch von vielen Fachgelehrten, die sich mit Tacitus beschäftigen oder paläographischen Studien obliegen, wie von vielen Gymnasial-Bibliotheken angeschafft werden wird.

In der Voraussetzung auf einen regen Absatz habe ich den Preis äusserst mässig angesetzt und bitte Sie, sich für diesen Band besonders zu interessieren, nicht zweifelnd, dass Sie damit gute Erfolge erzielen.

Der Druck sowohl der Reproduktionen wie auch der Einleitung ist nahezu vollendet, so dass die Herausgabe im August bestimmt erwartet werden kann.

Der Preis dieses 4. Supplementbandes ± 36 Seiten Text und 118 Lichtdrucktafeln, Format 35×25 cm., beträgt 42 Mark.

Lieferungsbedingungen netto 20%, bar 25%.

A condition kann ich unmöglich liefern, bin jedoch bereit, bei Aussicht auf Absatz bar mit 6wöchigem Remissionsrecht zu liefern.

An die Besteller der drei ersten Supplemente sende ich Teil IV zur Fortsetzung.

Ⓩ Als Supplementbände I, II und III sind bisher erschienen:

1) **Hieronymi Chronicorum codicis Floriacensis uncialis** fragmenta Leidensia, Parisiana, Vaticana phototypice edita. Praefatus est LUDOVICUS TRAUBE. (22 Mark.)

2) **Miniatures du Psautier de Saint-Louis**. Manuscrit de Leyde. Edition phototypique. Préface de H. OMONT. (16 Mark.)

3) **Der illustrierte Lateinische Aesop in der Handschrift des Ademar**, Codex Vossianus Lat. Oct. 15. Fol. 195—205, in phototypischer Reproduktion. Einleitung und Beschreibung von DR. GEORG THIELE. (33 Mark.)

Weitere Supplementbände sind in Vorbereitung, über deren Erscheinen ich Ihnen rechtzeitig Mitteilungen werde zugehen lassen.

Ich sehe Ihren gütigen Entbietungen entgegen und zeichne

Hochachtungsvoll

LEIDEN, Juli 1907.

A. W. SIJTHOFF.

¹⁾ TACITI Codex Laurentianus 68 I et 68 II. Praefatus est ENRICO ROSTAGNO (= Codices Gr. et Lat. tom. VII. 1—2). Lugduni Bat., A. W. Sijthoff. (300 Mark.)